Ablauf eines institutionellen Learning Labs

Eine begleitete Untersuchung zu einer für die Institution bedeutsamen Frage.

Die Untersuchung rahmen

Zweck, Zielgruppe, betroffene Perspektiven und eine begrenzte Fragestellung vereinbaren. Klären, welche Entscheidungen die Gruppe beeinflussen kann und wer beteiligt sein muss. Vertraulichkeit, Zugang und Sprache vor der Methodenwahl besprechen.

Eine gemeinsame Situation erkunden

Mit individuellen Sichtweisen beginnen, Ein- und Ausschlüsse vergleichen und Beziehungen sowie Differenzen gemeinsam dokumentieren. Bei Bedarf mit einem fiktiven Lernfall vorbereiten. Eine gemeinsame Darstellung muss widersprüchliche Interessen nicht auflösen.

Einen verantwortbaren nächsten Schritt prüfen

Mögliche Reaktionen, Einschränkungen, unbeabsichtigte Folgen und Annahmen untersuchen. Einen angemessenen Versuch oder weitere Untersuchung wählen, statt die Karte als Handlungsrezept darzustellen. Verantwortung und Beobachtungen benennen, die eine Anpassung auslösen würden.

Lernen festhalten und überprüfen

Mögliche Arbeitsergebnisse sind Karten, Fragen, Annahmen und ein Handlungs-Lern-Protokoll. Ausgangsreflexion, Abschlussbetrachtung und gegebenenfalls Nachbetrachtung vereinbaren. 6-20 Teilnehmende können als Planungsrahmen für Kleingruppenarbeit dienen. Zeit, Moderation und Format müssen angepasst und vereinbart werden.

Wiederverwendung und Teilhabe

Papier-, Text- und Gesprächsalternativen, unterstützte Teilnahme und ausreichend Zeit anbieten. Moderationshinweise und Nutzungsrechte vereinbaren. Die Weitergabe fremder Materialien nicht voraussetzen. Kosten, Datenverantwortung und interne Zuständigkeit für die Fortsetzung klären.